



Der Kinderhilfsfonds stellt sich vor:

Die Risiken für die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen haben sich im Wandel der Zeit fundamental verändert. Zunehmend treten sogenannte Lebensstilerkrankungen, chronische Entwicklungsstörungen und psychosoziale Problemlagen in den Vordergrund.

Österreich ist ohne Zweifel ein Land mit hohem Wohlstand. Dennoch gibt es Kinder, welche nicht die für sie notwendigen Hilfsmittel erhalten, wenn sie krank sind und Jugendliche, die monatelang auf Therapien warten müssen, die sie dringend brauchen. Und es gibt Familien, die auf Grund einer Erkrankung ihrer Kinder in eine oft tiefe finanzielle Not geraten.

130.000 Kinder und Jugendliche leben in Armut; ca. 60.000 chronisch kranke Kinder (etwa mit Behinderung, Autismus oder psychischen Störungen) erhalten nicht die Behandlung, die sie benötigen; Kinderrehabilitation ist praktisch nicht existent und die medizinische Betreuung sterbender Kinder zu Hause wird durch die öffentliche Hand nicht finanziert.

3-5% der Kleinkinder wachsen unter Verwahrlosung, Gewalt, existenzieller Bedrohung, o.ä. auf. Eltern sind immer wieder von der Erziehung ihrer Kinder oder der Bewältigung ihrer Belastungen überfordert.

Der „Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich“ verfolgt daher mit dem Kinderhilfsfonds ein zentrales Ziel:

- **Direkthilfe** (im gesetzlichen Sinne der Mildtätigkeit) für Kinder, Jugendliche und Familien, welche **durch Krankheit in Not geraten** und einer finanziellen Hilfe oder sozialen Unterstützung für therapeutische Zwecke bedürfen. Soziale Bedürftigkeit muss vorliegen und alle öffentlichen Möglichkeiten müssen ausgeschöpft sein.

Dies geschieht in enger Kooperation mit der „**Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit**“, der größten diesbezüglichen Wissens- und Kompetenzplattform in Österreich.

Warum es den Kinderhilfsfonds braucht

Zumindest 60.000 kranke oder behinderte Kinder und Jugendliche in Österreich erhalten nicht die Behandlung, die sie benötigen, weil ihren Familien die finanziellen Mittel dafür fehlen. Kinder und Jugendliche erhalten somit die für sie notwendigen Hilfsmittel oder Therapieangebote nicht oder bedingt durch sehr lange Wartezeiten erst sehr spät.

Was wir tun

Der Kinderhilfsfonds des Vereins zur Förderung der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich hilft dort, wo das System auslässt und wo Kinder oder Jugendliche und deren Familien **durch Krankheit oder Behinderung in Not geraten** sind und einer finanziellen Hilfe oder sozialen Unterstützung für therapeutische Zwecke bedürfen.

Wie wir helfen

Unsere Hilfe erfolgt direkt, rasch und unbürokratisch in Form von Zwischenfinanzierungen oder der kompletten Übernahme von Therapiekosten bzw. Kosten für benötigte Heilbehelfe – Voraussetzungen, wie eine soziale Bedürftigkeit der Familie müssen vorliegen und alle öffentlichen Möglichkeiten müssen ausgeschöpft sein.

Damit wir kranken oder behinderten Kindern und ihren Familien die nötige Unterstützung zukommen lassen können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Wenn Sie – so wie wir – denken, dass es Sinn macht **in die Gesundheit und die Zukunft von jungen Menschen zu investieren**, dann hoffen wir, Ihr Interesse und Engagement geweckt zu haben und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Wie Sie uns erreichen können

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen oder Fragen zur Antragsstellung haben, wenden Sie sich bitte an:

Daniela Koller
Seidengasse 13/3
1070 Wien
Tel: 01/9962003-13
E-Mail: office@kinderhilfsfonds.at

Weitere Informationen zum Kinderhilfsfonds finden Sie auf unserer Webseite

www.kinderhilfsfonds.at